

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

97 (27.2.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,20 M. ... Einzelhefte: 10 Pf. ...

Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung ... Karlsruhe, Freitag, den 27. Februar 1931.

47. Jahrgang. Nr. 97. C. L. Neumann und Verlag von ...

Wieder Reichstagspause

Der Seitenprung des Zentrums in der Gefrierfleischfrage / Wie wird sich die Sozialdemokratie entscheiden?

m. Berlin, 26. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag hat am Donnerstag die Besprechung des ...

Stegerwald spricht. m. Berlin, 26. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Am Samstag vormittag beginnt im Haushaltsausschuss ...

Das Landvolk hinter Schiele.

Die Reichstagsausprache zum Landwirtschaftshaushalt.

\* Berlin, 26. Februar. (Zuspruch.) In der fortgesetzten Ausprache zum Landwirtschaftshaushalt betonte ...

Sozialversicherung, namentlich die finanziellen Kisten der Versicherungsanstalten. Er wird vor allem auch die Erwerbslosigkeit berühren ...

Die neue Zollvorlage. m. Berlin, 26. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Gesetz, das der Regierung unbegrenzte ...

im Ausschuss eine kleine Panne geben, als der sozialdemokratische Antrag auf Wiedereinführung ...

Vor einer Rede des Reichswehrministers: Gröner antwortet Maginot.

Das abgerüstete Deutschland und die Rüstungsbestrebungen in Frankreich.

m. Berlin, 26. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichswehrminister wird in absehbarer Zeit im Reichstagsplenum zur Debatte stehen. Wird schon aus rein innerpolitischen ...

die abgelehnt wurden, ihrem Unwillen über diese Art der nächsten Budgeterledigung Luft gemacht hatten. Als um 2 Uhr morgens ...

Gegen Maginots Verleumdungen.

\* Berlin, 26. Februar. (Zuspruch.) Der Arbeitsausschuss Deutscher Verbände gibt bekannt: Zeitungsmedlungen zufolge hat ...

so stehen wir auf seiner Seite. Letzten Endes wird doch die Sachlichkeit über das Schlagwort siegen. (Weißall.) Ich möchte meine ...

Abg. Dr. Frick (Volksh.) verlangte eingehende Kontrollierung der Zwischeninstanzen, die sich zwischen dem Willen des Ministers ...

München erhält ein Bismarck-Denkmal.

M. München, 26. Febr. Der Hauptausschuss des Münchener Stadtrates genehmigte am Donnerstag die Aufstellung eines Bismarck-Denkmales ...

Der Empfang bei Hindenburg.

Die Wünsche der Gewerkschaften.

\* Berlin, 26. Febr. (Zuspruch.) Bei dem Empfang der Führer der Freien Arbeiter- und Angestelltenverbände, der Christlich-nationalen Gewerkschaften und des Freiheitlichen Gewerkschaftsbundes durch den Reichspräsidenten, trat für die Gewerkschaften der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Theodor Leipart, dem Reichspräsidenten eine Erklärung vor, in der die Aufmerksamkeit zunächst auf die überaus gedrückte Lage der deutschen Arbeitnehmer gerichtet wird.

An diese Ausführungen schloß sich eine kurze Aussprache, in der noch einzelne Punkte der Erklärung näher erläutert und besprochen wurden. Am der Aussprache beteiligte sich auch Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald. Der Reichspräsident zeigte den Gewerkschaftsführern sorgfältigste Beachtung ihrer Darlegungen an, und versicherte sie, daß alles nur mögliche geschehen werde, um unter Volk aus der schwierigen Lage herauszuführen.

Keine bürgerliche Koalition in Bremen.

II. Bremen, 26. Febr. Bei der entscheidenden Verhandlung über die Umbildung des bremischen Senats, an der die Nationalsozialisten, die Deutsch-nationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Gruppe der Hausbesitzer und die Wirtschaftspartei teilnahmen, ist der Versuch, eine bürgerliche Senatskoalition zu bilden, gescheitert. Der Vertreter der Deutschen Volkspartei erklärte, daß eine bürgerliche Mehrheitsbildung in der Bürgerkammer, die über nur eine Stimme Mehrheit verfüge, für die erstrebte Regierung nicht tragbar sei.

Kritik am Nationalsozialismus.

□ Stuttgart, 26. Febr. Der württembergische Staatspräsident Dr. Holz und der Justizminister Dr. Beyerle sprachen vor der katholischen Studentenchaft über den Nationalsozialismus. Dr. Holz lobte den Wunsche des Nationalsozialismus, das Nationalgefühl fördern zu wollen. Er sieht aber Anlaß zum Tadel dieses Nationalismus darin, daß es in falsche Bahnen gelenkt wird. Nach dem Nationalsozialismus habe den Volk gemessen, wie der Verfall der Vertrag besetzt werden könne.

Julius Weismanns Gespensterfonate.

Erstaufführung am Stadttheater in Freiburg.

Julius Weismann ist durch die Vertonung der beiden Strindbergdramen „Schwanenweiß“ und „Traumspiel“ als Strindbergkomponist schon bekannt. In seiner neuen Oper (über deren erfolgreiche Wüthener Uraufführung bereits berichtet worden ist, die Red.) hat er wieder eine Dichtung Strindbergs zum Wortwort in freier Behandlung der Sprache, in Zusammenziehung der Handlung und Abänderung und Neugestaltung des Schlusses. Die leitende Idee der Gespensterfonate Strindbergs ist das Schuldproblem, das auf der Seele des dämonischen Greises lastet, den die Erinnungen in Gestalt von Halluzinationen verfolgen und quälen.

Zwei Welten trennen literarische Idee und musikalische Idee, die sich niemals gegenseitig ganz entsprechen oder durchdringen können. Die literarische Idee verlangt die Logik des Geschehens, die Gebundenheit an die Realität. Die musikalische Idee steht jenseits von Logik und Realität und wurzelt nur im seelischen Erleben. Musikalische Linie, Rhythmus und Klangfarbe gestalten den Ausdruck

Bürgerkrieg. Die freien Gewerkschaften und die wohlorganisierten Arbeitermassen stehen nicht ohne weiteres an die Wand zu drücken. Es muß also nach Dr. Holz Aufgabe einer bestimmten Politik der Mitte sein, ausgleichend zwischen beiden radikalen Kräfte zu wirken.

Dr. Beyerle, der württembergische Justizminister, beschäftigte sich besonders mit dem kulturpolitischen Programm der Nationalsozialisten, in dem er einen Widerspruch zu den christlichen Sittengesetzen und den katholischen Dogmen sieht. Zur Überwindung des Bolschewismus ist nach seiner Ansicht der Nationalsozialismus das geeignetste Mittel, da die Radikalisierung der Bewegung zu einem Umschlag in andere Extreme geradezu prädestinierte.

Der Untergang der „Highland Hope“:

Anklage gegen die Schiffsleitung.

Sensationelles Urteil

eines englischen Untersuchungsgerichtes.

H. London, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse.“) Das vom Handelsministerium eingeleitete Untersuchungsgericht hat über die Ursache des Untergangs des 15 000 Tonnen großen Passagierdampfers der Nelson-Linie „Highland Hope“ ein sensationelles Urteil gefällt, das in Schiffsfahrtskreisen das größte Aufsehen hervorrief. Die „Highland Hope“ strandete am 19. November vergangenen Jahres an portugiesischen Küste an den Farilhoes-Klippen. Die Untersuchungsinstanz ist zu dem Ergebnis gekommen, daß der Verlust des Schiffes dem Umstände zuzuschreiben ist, daß der Kommandeur, Kapitän Jones es an der richtigen und seemannischen Navigierung fehlen ließ. Es ist ihm deshalb kein Führungszertifikat für die Dauer von sechs Monaten entzogen worden.

Dr. Wolf weiter in Haft.

Eine Erklärung seiner Verteidiger.

II. Stuttgart, 26. Febr. Die Verteidiger des Angeklagten Dr. Wolf gaben in einer Presse-Besprechung folgende Erklärung ab: Die Haftentlassung Dr. Wolfs ist noch nicht erfolgt. Im Einverständnis mit Dr. Wolf haben seine Verteidiger heute vormittag dem Untersuchungsrichter gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß Dr. Wolf weder willens noch in der Lage sei, eine Kaution von 25 000 Mark zu stellen, da er sich völlig im Recht fühle. Es wird jetzt bekannt, daß der gestrige Beschluß des Untersuchungsrichters, der die Aufhebung des Haftbefehls in Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft von der Hinterlegung einer Kaution von 25 000 Mark abhängig macht, ausdrücklich betont, daß Verdunfelungsgefahr nicht besteht, sondern daß nur noch Rückverhaftung vorliege.

Lokomotive und Gepäckwagen

in den Fluß gestürzt.

II. New York, 26. Febr. Ein eigenartiges Eisenbahnunglück ereignete sich bei Mobile im Staate Alabama. Von einem Personenzug, der auf eine geöffnete Drehbrücke gefahren war, kippte die Lokomotive und der Gepäckwagen in einen Fluß. Dabei fanden vier Eisenbahnbeamte den Tod. Das Unglück hätte leicht größeren Umfang annehmen können, wenn der erste Personenwagen nicht am Ende der Drehbrücke hängen geblieben wäre.

Zahlreiche Lawinjürze.

3 Hotels und 32 Bauernhäuser zerstört.

II. Bozen, 26. Febr. Da nach den letzten schweren Schneesällen nunmehr wärmeres Wetter eingetreten ist, haben sich die Lawinentürme in den Bergen Südtirols stark gehäuft. Besonders in der Provinz Trient wurden durch Lawinen große Schäden anrichtet. Zwei Hotels in Fajo und ein Hotel in Rabbi sowie 32 Bauernhäuser sind durch Lawinen zerstört worden. Auch in den Dolomiten gingen Lawinen nieder. Bei Buchenstein wurden durch eine Lawine zwei Häuser ebenfalls vollkommen zerstört. Eine Person wurde getötet, zwei weitere schwer verletzt.

Eiserne Kasse mit 12 000 RM. aus einem Postkraftwagen verloren gegangen.

II. Bamberg, 26. Febr. Am Donnerstag früh ging aus einem Kraftwagen der Reichspost eine eiserne massive Geldkiste mit 12 000 Mark Inhalt auf bisher unbekannter Weise verloren. Bei Anfuhr des Wagens, der vom Postamt am Bahnhof zum Postplatz fuhr, stand die ursprünglich verschlossene Kasse offen. Im Wagen selbst konnten Spuren von Gewalttätigkeiten nicht festgestellt werden. Der Verdacht, daß der Wagen während des langsamen Fahrs mit einem Nachschlüssel geöffnet und die Kasse gestohlen wurde, liegt nahe. Aufgefallen ist, daß Mittwoch vormittag sich in einer Postkutsche zwei unbekannte Männer nach den Postgängen der Geldbriefträger und nach den Geldpoststationen zu erkundigen versuchten.

Tages-Anzeiger.

(Käheres siehe im Anzeigenenteil.) Freitag, den 27. Februar.

Landestheater: Emilia Galotti, 8 bis 10 Uhr. Solospiel: Gattling-Maximale Lesak in „Rund um Wien“ 8 Uhr. Mittelstück: „Kriegsleben“ und „Dauernde Verein“ - Deutsche Gesellschaft. Schauspiel: „Die Schindlerfamilie“ im Orchesterhaus der Sch. Schindlerfamilie. Musik: „Die Schindlerfamilie“ im Orchesterhaus der Sch. Schindlerfamilie. Musik: „Die Schindlerfamilie“ im Orchesterhaus der Sch. Schindlerfamilie.

Karlsruher Konzerte: Siebles Sinfoniekonzert

Das Konzert für Violine und Cello in a-moll von Johannes Brahms, das neben der siebten Sinfonie von Anton Bruckner das Programm des Abends füllte, gehört zu den wohl am meisten aufgeführten Werken des Meisters, und sicher auch nicht zu den bedeutendsten Schöpfungen. Die schönste und reinste Musik ohne Zweifel der zweiten Satz, ein anmutiges Andante soll feiner, zarter Stimmung. Der letzte Satz scheint leichter hingelassen zu sein und holt sich aus Zigeunermusik mancherlei Anregungen. Im ganzen betrachtet, ist es keine Musik für Virtuolen, die über Solohäufige Wirkungsmöglichkeiten anlegen, dazu sind die beiden Instrumente zu stark, zu eng in den Orchesterpart hineinzuwachsen. Vielmehr liegt der Grund des seltenen Erfolgens im Konzentrierten in den Schwierigkeiten, die Johannes Brahms den beiden Solisten stellt. Denn es wird gleichsam als Voraussetzung, eine unbedingte Gehörlichkeit des Musizierens verlangt, eine innige Gemeinsamkeit in der Auffassung und kammermusikalischer Sinn für die Ausbeutung. Die Konzertmeister Ottomar Voligt und Paul Trautwetter, zwei Mitglieber anderer ausgezeichneten Orchester, versehen hier auf diese präzise Art des Musizierens, haben sie sich doch seit Jahren mit Müller und Graber zu dem leider wenig bekannten Karlsruher Streichquartett zusammengeschlossen. Künstler spielten ihren Part mit außerordentlicher Klarheit und Beständigkeit in allen technischen Anforderungen. Sie fanden für den Mittelteil auch eine runde, volle, warme Longebung. Im Finale hätte die Geige vielleicht etwas temperamentvoller zugreifen können, die Wirkung wäre dadurch gesteigert worden. Ottomar Voligt und Paul Trautwetter, die mit dieser Darbietung wieder den hervorragenden Solisten zeigen, wurden neben dem Orchester und seinen Dirigenten durch reichen Beifall in überaus herzlicher Weise geehrt. Man wird ihnen im Rahmen dieser Konzerte gerne wieder begegnen.

Nach der Pause brachte Generalmusikdirektor Joseph Krips die siebte Sinfonie von Anton Bruckner. Diese „Siebte“ hat seinen Namen in die Welt getragen; sie wird auch heute noch am meisten gespielt. Am stärksten fesselt, wie oft bei Bruckner, den Augenblick in seiner erhabenen Schönheit und Gedankentiefe den Zuhörer. Einem tiefen Hingezogen gibt. Richard Wagner's Lob und Ansehen, hat er dieses Adagio-Gebeet niedergeschrieben; ihm und Wagner Wolf erklang es später auch als letzter Gruß. In diesem Adagio wird er einer der großen Verdäner, der großen Offenbarer der Gotteswelt, Joseph Krips wußte gerade diesen Satz (das Finale) im einheitlichen Aufbau seine Klappen) mit inniger Verbundenheit zu gestalten. Er hielt sich gegenüber dem letzten Sinfoniekonzert außerordentlich weit ruhiger, seelichtlicher, klarer, bewußter; dieses Gelassenheit kam der Architektur und der wunderbaren, warmen Klangfassung auf breiter Grundlage entgegen. Man weiß aus früheren Aufführungen, daß er Bruckner nachsichtig und sein Werk mit dem Herzen musiziert. Die Aufführung der „Siebten“ war aufs neue eine Bestätigung dafür.

# Für Sicherung des Staatshaushalts.

## Begrüßenswerte Verschärfung des Finanzgesetzes. — Der Landtag kann sich nicht selbst auflösen. Beamtenrechte und Bezahlungswünsche.

26. Februar.

Immerprogrammatisch, durch einen Nachtrag zur Tagesordnung, vollbrachte der Landtag als Auftakt seiner Nachmittags-Sitzung eine Tat. Nach der begrüßenswerten Aenderung der Geschäftsordnung im Sinne der Einschränkung des Zuständigkeitsbereichs des Landtags und der Verhinderung der Zulassung beiderseitiger Anträge und Anfragen erfahren nun auch die Bestimmungen des Finanzgesetzes eine Verschärfung. Nach einem Initiativgesetzentwurf, der die Unterschriften der beiden Regierungs- und der beiden liberalen Oppositionsparteien trägt und der mit großer Mehrheit vom Landtag angenommen wurde, müssen Beschlüsse des Landtags, die eine Erhöhung im Staatshaushalt festsetzen oder Ausgabenposten oder zu ihrer Rechtfertigung im gleichen Beschlusse Bestimmungen über die Deckung der entstehenden Ausfälle treffen. Das Gesetz spricht äußerste Sparlichkeit in den Staatsausgaben zu gebieterischer Pflicht. Es ist selbstverständlich, daß der badische Finanzminister die Annahme dieses Gesetzes, das sich in seiner Tendenz an einen bereits vor 4 Jahren eingebrachten volksparteiischen Antrag anlehnt, das dem Landtag das Statgesetz vorlegen werde, in das zunächst auch der Gedanke eines verschärfungsmäßigen Schutzes des Statgleichgewichts aufgenommen werden sollte.

Es ist immer schade, wenn gutgemeinte Anregungen, deren Grundtendenz fast rückhaltlos unterzogen werden kann, der Ablehnung verfallen müssen, weil sie entweder nicht bis zum logischen Ende durchgedacht sind oder ihrer Verwirklichung verfassungsrechtliche Hindernisse im Wege stehen. Dies gilt auch von dem nationalsozialistischen Antrag auf Heraufhebung der Stimmengrenze für ein Landtagsmandat. Dem ersten Teile des Antrags, die erforderliche Stimmengrenze von 10 000 auf 20 000 zu erhöhen, steht aber der § 25 der Badischen Verfassung entgegen, der für ihren Vorschlag abgegebenen Stimmen einen Abgeordneten, während die andere Forderung, die Auflösung des Landtags mit sofortiger Wirkung vorzusehen, um diese Erparnis schon heute dem badischen Volke zugute kommen zu lassen, im Widerstreit mit § 46 der Verfassung liegt. „Der Landtag ist vor Ablauf der Landtagsperiode durch das Staatsministerium aufzulösen, wenn es von 80 000 stimmberechtigten Staatsbürgern verlangt wird...“ Wollen die Antragsteller zum Ziele kommen, so werden sie wohl eher über den Weg der Volksinitiative bestreiten und 80 000 Stimmen für Erparnis wäre dann allerdings in sein Gegenteil verkehrt. Von ihm bis rechts und bis in die Hand der Regierung war man aber ruhig ein Viertel streichen könne und doch noch ein arbeitsfähiges Reichs- und Finanzreform doch einmal dem Staatsparteieller Dr. Wolfhard recht geben, nach dessen Meinung die Tage des Landtags gekürzt sind. Eine Verkleinerung des Parlaments wird hoffentlich auf 25 Jahre heraufgehoben wird.

### Sitzungsbericht.

Vizepräsident Maier eröffnete die Nachmittags-Sitzung kurz vor 4 Uhr. Zunächst stand zur Beratung der Initiativentwurf zum Finanzgesetz. Abg. Dr. Baumgartner (Ztr.) als stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschusses und Mitunterzeichner des Antrags empfahl die Annahme des Initiativentwurfes. Es sollen alle Ausgaben des unter äußerster Sparlichkeit bewirtschafteten Staatsauschusses vermieden werden. Abg. Dr. Mattes (D.Vpt.) wünschte, daß derartige Sicherungen zu gegebener Zeit noch härter verankert würden. Er freue sich, daß man der Anregung der Volkspartei, die bereits 1929 einen entsprechenden Antrag eingebracht habe, wenn auch etwas spät, sei folgt sei. Abg. Reichleiter (Komm.) lehnte das Initiativgesetz ab, das sich nur gegen unangenehme Oppositionsanträge richte. Finanzminister Dr. Schmitt kündigte an, daß er nach einem Haushaltsordnung vorliegen werde. Der Antrag wurde sodann in erster und zweiter Lesung mit 12 Stimmen (Nationalsozialisten, Deutschnationale, Kommunisten, sowie die Abgg. Hermann und Hugin von der Bauern- und Bauernpartei) angenommen. Es folgte der Bericht des Abg. Dr. Hoffmann (Ztr.) über den nationalsozialistischen Antrag, betr.

### Die Aufhebung der Stimmengrenze für ein Mandat bei den badischen Landtagswahlen.

Der Antrag will, daß die Stimmengrenze von 10 000 auf 20 000 erhöht und in einem diesbezüglichen Gesetzentwurf die sofortige Aufhebung des Landtags des vorgesehene wird. Der Rechtsausschuss beantragte, dem genannten Antrag die Zustimmung zu verweigern. Abg. Köhler (Nat.-Soz.) begründete den Antrag seiner Fraktion, den Antrag spreche für sich selbst. Man verjage die Nationalsozialisten mit Paragrafen niederzuschlagen. Wenn die Verfassung durch ihren Aenderung Volksabstimmung vorzuziehen, so könne der Landtag das, was er geschaffen habe, auch abändern. (Zuruf: „Aber nicht ohne Volksabstimmung!“) Wenn die Zahl der Abgeordneten um die Hälfte verringert werde, würden 120 000 bis 150 000 RM. eingespart werden können. Abg. Dr. Baumgartner (Ztr.) erklärte sich mit der Tendenz des Antrags einverstanden. Schon im Jahre 1924 sei das Zentrum für die Abschaffung und Fixierung der Mandatszahl eingetreten. Der Landtag könne sich selbst nicht auflösen. Es bedürfe dazu der Zustimmung der Bevölkerung, deren Kosten 200 000—300 000 Mark betragen würden. Der Bericht des Abg. Reichleiter (Soz.) erklärte, seine Partei stehe einer Erhöhung der Stimmengrenze nicht unsympathisch gegenüber, verweise aber nicht den langwierigen Weg der Verfassungsänderung. Der Widerstand gegen eine Verringerung der Mandatszahl finde sich im übrigen nicht bei den großen Parteien, die immer im Landtag vertreten sein würden, sondern bei denen, die nur wenige Abgeordnete entsenden können. Abg. Hilbert (Bauernpt.) trat ebenfalls für eine Fixierung der Zahl der Abgeordneten auf 60—70 ein. Bei einer allseitigen Reduzierung der Mandatszahl wäre allerdings das flache Land der Provinz gefährdet. Seine Fraktion werde Stimmhaltung üben. Abg. Dr. Wolfhard (Staatsp.) war der Auffassung, daß die Zahl der Abgeordneten im Landtag gesenkt werden könne. Die Erbschaftsteuerreform habe den Ländern das Rückgrat gebrochen. Das man

die Auflösung des Landtags an die Vornahme einer Volksabstimmung geknüpft habe, sei ein Fehler gewesen, über den man jetzt nicht hinwegkomme.

Staatspräsident und Innenminister Wittemann erklärte, er würde an sich eine Heraufhebung der Wahlziffer von 10 000 auf 20 000 begrüßen. Er müsse hinsichtlich der Landtagsauflösung gleichfalls auf die unabänderlichen Bestimmungen der Verfassung verweisen.

Abg. Dr. Mattes (D.Vpt.) trat dafür ein, daß zuerst einmal die reichsgesetzlichen Schwierigkeiten beseitigt würden, wie sie i. B. der Heraufhebung des Wahlalters entgegenstehen. Auf diesem Wege würde die Abgeordnetenzahl sicher erheblich verringert werden. Das Proporzsystem gehöre überhaupt geändert, da es im meiste der politischen Zerfahrenheit beigetragen habe.

Nach dem Schlußwort des Abg. Köhler wurde der nationalsozialistische Antrag gegen Nationalsozialisten und Deutschnationale bei Enthaltung des Evangelischen Volksdienstes und der Bauern- und Wirtschaftspartei abgelehnt.

Auf der Tagesordnung standen sodann die Anträge der Abgg. Reichleiter (Komm.) und Dr. Wolfhard (Staatsp.), sowie die Gesuche des Ortsrats Mannheim des Deutschen Beamtenbundes, der Arbeitsgemeinschaft badischer Stadtlehrer, Ortsgruppe Mannheim, sowie des Badischen Beamtenbundes, des Badischen Lehrervereins, des Landesverbandes Baden des Reichsbundes der höheren Beamten und des Verbandes der Polizeibeamten Badens zu dieser Frage.

### Abbau der örtlichen Sonderzuschläge für die Landesbeamten in Mannheim.

Im Haushaltsausschuss, für den Abg. Seubert (Ztr.) berichtete, hatte der Finanzminister darauf hingewiesen, daß auch das Reich die Sonderzuschläge beseitigen wolle. Folge man den vorgetragenen Wünschen, so würde das für die badische Staatskasse einen Ausfall von rund einer halben Million bedeuten. Der Ausschuss beantragte, den obgenannten Anträgen die Zustimmung zu verweigern und über die erwähnten Gesuche zur Tagesordnung überzugehen.

Weitere Anträge der Kommunisten protestieren gegen die Gehaltskürzung für die unteren und mittleren Beamtengruppen, stel-

len eine Reihe gehaltspolitischer Forderungen auf und wünschen ein Dienst- und Bezahlungsrecht auch für die badischen Staatsangestellten. Der Haushaltsausschuss beantragt auch hier die Ablehnung.

Gesuche des Reichsverbandes der Büroangestellten und des Verbandes badischer Beamten betr. die Kürzung der Angestelltengehälter sollen der Regierung zur Kenntnisnahme, Gesuche des Gewerkschaftsbundes der Angestellten und des Zentralverbandes der Angestellten der Regierung in dem Sinne empfehlend überwiesen werden, sie möge prüfen, ob im Bereich des Justizministeriums im Vergleich zu anderen Ministerien richtig eingestuft ist und ob sich ein besserer Aufstieg der Angestellten nach der Gruppe V nicht ermöglichen lasse.

Anschließend berichtete Abg. Heid (Soz.) über die Behandlung des kommunikativen Antrags auf Ausdehnung des Betriebsrätegesetzes auf die Angestellten des badischen Staates im Haushaltsausschuss.

Der Ausschuss beantragt, den Antrag durch eine Regierungserklärung als erledigt zu erklären und ihn abzulehnen, soweit er Schritte verlangt, daß die Angestellten der Reichsbehörden die gleiche Berechtigung zur Wahl von Betriebsräten erhalten.

### Die Aussprache

eröffnete Abg. Dr. Wolfhard (Staatsp.) Er begründete folgenden Antrag seiner Fraktion: Der Landtag wolle beschließen, die Verordnung des Staatsministeriums vom 15. Januar 1931 dahin abzuändern: Den Mannheimer Landesbeamten und Angestellten werden, solange die Mannheimer Reichs- und Gemeindebeamten, sowie Angestellten örtliche Sonderzuschläge erhalten, mit Wirkung vom 1. Februar 1931 ab, die durch den Wegfall der örtlichen Sonderzuschläge erfolgten Gehaltskürzungen, auf die am 1. Februar 1931 wirksam werdenden neuen Gehaltskürzungen angerechnet. Der Redner verweist in längeren Darlegungen auf die eigenartig gelagerten Verhältnisse in Mannheim und auf die Tatsache, daß in einer Reihe von pfälzischen Städten noch heute der 5 prozentige Zuschlag bezahlt werde. Die Erregung in der Mannheimer Beamtenschaft über die fortgesetzten Gehaltskürzungen sei begreiflich. Es sei keine deutsche Stadt von der Größe und Bedeutung Mannheims nachzuweisen, wo die Landesbeamten in gleich einseitiger Weise behandelt würden. Man könne es bei allem Verständnis für die Schwierigkeiten der Staatsfinanzen auf die Dauer nicht ertragen, daß die Landesbeamten schlechter gestellt würden als die Reichsbeamten. Hier eine Wandlung eintreten zu lassen, entspreche dem Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit. Auf Vorschlag des Präsidiums erklärte sich die Mehrheit mit einer Kontingentierung der Redezeit einverstanden.

Am 7 Uhr wurde die Weiterberatung auf Freitag vormittag 9 Uhr vertagt.

# Gemeinde-Umschau.

### B. Durlach, 26. Febr. (Aus dem Stadtrat.) Die Ausübung des Fischereirechtes im Seebecken vor dem Angelpark wird mit kurzfristiger Kündigung weiter verpachtet. Vier Mitglieder des genannten Vereins wird die Ausübung der Fischerei in der Pfingst auf die Dauer von sechs Jahren gegen eine geringe Pacht überlassen. — Von der zwangsweisen Einführung der Müllabfuhr soll mit Rücksicht auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Hausbesitzer und Mieter vorerst abgesehen werden. — Die Forderungen für die Herstellung des zweiten Teils der Turmbergfahrstraße werden vergeben. — Dem Verein für Lebensübungen wird eine fäktische Turnhalle an einem Werktagabend überlassen. — Das den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zugewiesene Holz wird um 3 RM. je Ster verbilligt. — Im Hinblick darauf, daß in den letzten Wochen drei neue Verordnungen über das Wohnungswesen erlassen sind, soll von der in Aussicht genommenen Aufhebung eines Mieteneinigungsamtes bis auf weiteres abgesehen werden. — Der Stadtrat ist damit einverstanden, daß die Neuaussage des Durlacher Drehbades, die im Februar d. J. fällig war, um einige Wochen verschoben wird. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 1913.

(!) Mannheim, 25. Febr. (Einführung der Kottsteuer.) Trotz mehrmaliger Mahnung durch den Bezirksrat hatten die Gemeindeverwaltungen von Brühl, Hockenheim und Eberbach die Einführung der Kottsteuer und der Kottsteuer abgelehnt. Der Bezirksrat hat nun die zwangsweise Einführung dieser Kottsteuer in den drei Gemeinden gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten angeordnet.

Heidelberg, 26. Febr. (Verwirrung Wahlbescheide.) Der Bezirksrat Heidelberg erwartet den Einspruch der sozialdemokratischen Katholikfraktion gegen die dortige Bürgermeistereiwahl. Der Reichsgerichtsrat hatte gegen die Wahl eingewendet, daß das Wahlgemeindeverhältnis nicht den Bestimmungen des Gemeinderats und des Wahlausschusses entspricht worden waren, wurde die Wahl von Bürgermeisterei Baus, der dem Evangelischen Volksdienst angehört, bestätigt.

Wetzheim, 26. Febr. (Die erste Sitzung des Bürgerausschusses.) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bardon fand die erste Sitzung des neu gewählten Bürgerausschusses statt. Infolge Anfechtung der Gemeinderatswahl, gehört diesem der alte Gemeinderat noch an. Der Bürgermeister richtete zunächst einige Begrüßungsworte an die Versammlung, in denen er die Parteien ermahnte, immer das Wohl der gesamten Bürgererschaft und nicht eines Einzelnen, aber einer Partei im Auge zu behalten. Als einziger Punkt der Tagesordnung hand der Verkauf der früheren Delmühle an den Badischen Molkereiverband, e. V., in Karlsruhe zur Beratung. Der Badische Molkereiverband bezieht sich des Abfahres der Milch und deren Erzeugnisse dadurch entgegenzusetzen, daß er in Wetzheim eine Genossenschaftsmolkerei errichtet, in der die im badischen Hinterland und namentlich auch in den benachbarten bayerischen Gemeinden anfallende Milch verarbeitet werden soll, soweit sie nicht als frische Milch abgesetzt werden kann. Mit Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit des beschriebenen Unternehmens, wurde vom Bürgerausschuss einstimmig dem Verkauf des fraglichen Grundstücks zugestimmt. — Bekanntlich wurde die Wahl des Gemeinderats wegen Verletzung von Formvorschriften angefochten, die Anfechtung aber durch Entscheidung des Bezirksrats zurückgewiesen. Gegen diese Entscheidung ist nunmehr Klage beim Verwaltungsgerichtshof eingereicht, der am 24. März urteilen wird. Die Angelegenheit ist insofern interessant, als der Landeskommissar aufgrund derselben Formvorschriftenverletzung die Wahl des Bezirksrats für unzulässig erklärt hat.

Karlsruhe, 26. Febr. (Aus der Stadtrats-Sitzung.) Schwemmgebühren sollen künftig nur erlassen werden für Wohnungen, die länger als einen Monat leer gestanden haben. Der Wasserzins wird nur erlassen für Wohnungen, die länger als ein Vierteljahr leer gestanden haben. — Bekanntgegeben wurden zwei Entscheidungen des Landeskommissars in Karlsruhe, durch welche die gegen die abliegenden Entschuldigungen des Stadtrats erhobenen Beschwerden wegen Nichtermäßigung der Gebäudelndersteuer als unbegründet verworfen werden. — Gegen vier Mieter städtischer Wohnungen, welche mit Zahlung ihrer Miete seit längerer Zeit im Rückstand sind, obwohl sie ununterbrochen in Arbeit gestanden haben, wurde Klammungsclausel erhoben. Sobald Klammungsurteil vorliegt, soll daselbe im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse dieser Fälle unanfechtlich zum Vollzug gebracht werden. — An Stelle des Stadtrats Josef Walz wurde Stadtrat Karl Bechtold zum stellvertretenden Arbeitsvermittler der örtlichen Schiedsstelle für kommunale Arbeiter-Tariffragen ernannt.

R. Lahr, 26. Febr. Der Stadtrat nahm Kenntnis davon, daß die Verhandlungen mit dem Stadterbe für die Gasversorgung unterer Nachbargemeinde Dinglingen vor dem Abschluß stehen. Genehmigt wurden die Holzversteigerungen aus dem Stadtwald am 18. und 20. Februar und der Kaufvertrag über ein Grundstück zwischen der Stadt Lahr und dem Gärtner Erb unter Vorbehalt der

Zustimmung des Bürgerausschusses. — Die fertigen Pläne des Stadtbaumeisters für die Kanalisation der Stadt werden dem nächsten Erläuterungsbericht und Antrag auf Verleihung im wasserpolizeilichen Verfahren an die in Betracht kommenden Stellen abgegeben.

D. J. Neustadt i. Schw., 25. Febr. (Defizit im Gemeindehaushalt.) Die Gemeindeverwaltung rechnet für den Haushalt für 1931/32 mit einem Ueberschuss von 40 000 RM. aus dem Gemeindefund und von 20 000 RM. aus der Ueberweisungsteuer, also mit einem Defizit von 60 000 RM.

Weil a. Rh., 25. Februar. (Keine allgemeine Mieterhöhung.) Der Gemeinderat sprach sich, nachdem er die Besprechungen über die Abänderung des Wohnungsmangelsgesetzes entgegengenommen hatte, dahin aus, daß eine allgemeine Mieterhöhung von 5 Prozent für die Stadtgemeinde Weil vorläufig nicht in Betracht komme.

Hüg., Amt Schöpsheim, 25. Febr. Der Bürgerausschuss genehmigte in der letzten Sitzung einen außerordentlichen Holzbesitz und nahm einen Antrag an, die Stundenlöhne der Gemeindearbeiter um 10 Pf. zu kürzen.

### Zengenvernehmung im Bürkle-Prozess.

Dritter Verhandlungstag. Am dritten Verhandlungstag im Bürkleprozeß begann die Zengenvernehmung.

Zunächst wurde der Hauptgläubiger Arthur Lieber-Bissono-Lugano vernommen, der Bürkle 1925 in Frankfurt (Main) kennen lernte und sich entschloß, als er seine Kommanditbeziehungen zu dem Bankhaus Schneider löste, mit der Bürklebank zusammenzuarbeiten. Er ließ sein Konto auf die Bürkle-Bank überweisen, nachdem er entsprechende Sicherungen in Form von Grundschuldbriefen erhalten hatte. Lieber stellte entschieden in Abrede, dem Bankhaus Generalvollmacht erteilt zu haben, Da Bürkle und Herling einen guten Eindruck auf ihn machten, habe er eine größere Einlage in das Bankhaus gemacht. Auf Veranlassung von Herling habe er auch Kreditunterlagen zur Beschaffung eines Kredites für den Klosterneubau St. Trudbert zur Verfügung gestellt. 1928 sei er von einem gewissen Reppert, der bei Bürkle durch Effektenpekulationen erheblich Geld verloren habe, vor der Bürklebank gewarnt worden. Er wurde durch einen Brief einer bekannten Freiburger Persönlichkeit beruhigt. Später wiederrief dieser Reppert seine Behauptungen. Es wurde festgestellt, daß von Mitte 1928 bis August 1929 dem Reppert vom Bankhaus Bürkle monatlich 3 bis 400 Mark ausbezahlt wurden, wie man vermutet, als Schweigegehalt. Schließlich wurde Lieber doch mißtrauisch und beabsichtigte seine Einlagen zurückzurufen, erklärte sich jedoch bereit, langsam mit dem Abbau seiner Positionen bei Bürkle vorzugehen. 1929 sollte dann die endgültige Liquidation seiner Beziehungen zum Bankhaus Bürkle erfolgen.

Am weiteren Verlauf der Vernehmung des Hauptzeugen Lieber äußerte sich dieser über die Auseinandersetzungen zwischen ihm und den Bankiers Herling und Bürkle über eine erstl. Sanierung der Firma, nachdem Lieber in Erfahrung gebracht hatte, daß am 31. Dezember 1928 bereits eine Unterbilanz von 14 Millionen vorhanden war. Seine Beziehungen zu der Bank wurden durch einen neuen Vertrag vom 16. März 1929 erneut geregelt. Nach dem Vertrag wurde der bei der Bank als Proturist tätige Herr Hahn als Treuhänder von Lieber gestellt. Hahn sollte sämtliche Manipulationen der beiden genau überwachen und Lieber davon Mitteilung geben. Lieber mußte sich nach dem Vertrag verpflichten, um eine Sanierung zu ermöglichen, im Verlaufe der nächsten zwei Jahre weder Darlehen noch Effekten zu kündigen. Seine Einlagen in der Bank wurden ihm zugesichert. Lieber haben sich weder Herling noch Bürkle an die Abmachungen des Vertrages gehalten und sich durch weitere Verschwendungsjudat ausgezeichnet, so daß die Unterbilanz immer größer wurde.

### Brandstifter vor Gericht.

Konstanz, 26. Februar. Der 26jährige ledige Maurer Albin Lohrer in Altmannshofen hatte das Anwesen seiner Eltern in Brand gesteckt, weil, er mit ihnen in Unfrieden lebte. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu 1½ Jahren Zuchthaus.

### # Hesselshurst (bei Kehl), 26. Febr. (Tödlicher Ausgang eines Familienstreites.)

Die gemeinam den landwirtschaftlichen Betrieb führenden Gebrüder Mehne gerieten in Streit, wobei der Michael Mehne seinem verheirateten Bruder Georg betrat mit einem Prügel schlug, daß dieser gestorben ist. Der Täter und auch der Sohn des Verstorbenen wurden verhaftet.

### Die Zahn-Zwischenräume als Sitz überlieferter Speisereste reinigen man zweckmäßig mit der eigens dafür konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Vorderrücken in zwei Hälften von höchster Qualität. Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung. Kaufen Sie sich noch heute eine Tube Chlorodont-Zahnpasta zu 54 Pf. und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste.



# Ist nichts für Sie dabei?

Wir haben in 6 Serien eine große Anzahl Artikel zusammengestellt, einer so vorteilhaft wie der andere!

Ob Sie 45 Pfennige ausgeben oder RM 3.90 – was Sie bekommen übersteigt Ihre höchsten Anforderungen. Sehen Sie selbst!

Damenstrümpfe Egyptisch Maco . . . . . Paar <b>45</b> ⚡	1 Paar Sockenhalter u. 1 Paar Aermelhalter <b>45</b> ⚡	6 Stk. Kinder-Taschen- tücher . . . . . <b>45</b> ⚡	Kinderkleid Baumwoll-Flanell . . . . . <b>45</b> ⚡	2 gez. Tablettecken <b>45</b> ⚡
Wochenendstrümpfe einzelne Größen . . . . . Paar <b>45</b> ⚡	Büstenhalter Kunstseiden Trikot . . . . . <b>45</b> ⚡	8 Mtr. imit. Klöppel Spitze <b>45</b> ⚡	Babymütze Wolle . . . . . <b>45</b> ⚡	1 Kissenplatte <b>45</b> ⚡
Kinder-Kniestrümpfe Paar . . . . . <b>45</b> ⚡	Strumpfbandgürtel mit 4 Haltern . . . . . <b>45</b> ⚡	4 Mtr. imit. Klöppel Spitze breit . . . . . <b>45</b> ⚡	Kinder-Schlupfhose gerauht, Größe 30, 32, 34 . . . . . <b>45</b> ⚡	Gezeichnete Decke 65/65 cm, aus gutem Haustuch <b>45</b> ⚡
100 gr schwarze Wolle einzelne Größen . . . . . Paar <b>45</b> ⚡	Serviette Jacquard, ca. 46/46 cm . . . . . <b>45</b> ⚡	2 Spültücher und 1 Abwaschtuch zusammen <b>45</b> ⚡	2 Flügelhemdchen . . . . . <b>45</b> ⚡	1 Kn. farbig. Häkelgarn zum umhäkeln <b>45</b> ⚡
1 Selbstbinder reineisen Foulard . . . . . <b>45</b> ⚡	Gläserntuch 50/50 cm, Reinleinen . . . . . <b>45</b> ⚡	6 Staubtücher 30/30 cm ca. 65 cm breit . . . . . Meter <b>45</b> ⚡	2 Moltoneinlagen 40/40 cm grau . . . . . <b>45</b> ⚡	3 Hemdenpassen mit Klöppel-Spitze . . . . . <b>45</b> ⚡
1 P. Knabenhosenträger Kunstseiden-Rips . . . . . Stück <b>45</b> ⚡	Küchenhandtuch grau, Reinleinen . . . . . <b>45</b> ⚡	Landhaus-Gardinen ca. 65 cm breit . . . . . Meter <b>45</b> ⚡	2 Meter Handtuchstoff grau . . . . . <b>45</b> ⚡	Gez. Kaffeewärmer . . . . . <b>45</b> ⚡
Damen-Gummischürze Kunstseiden-Rips . . . . . Stück <b>45</b> ⚡	3 Stk. Damen-Taschent. echt Maco . . . . . <b>45</b> ⚡	Etamin 150 cm breit . . . . . Meter <b>45</b> ⚡		Tablettecke in feinem Handklöppel . . . . . <b>45</b> ⚡
				Gezeichnete Tablettecke mit Spitze . . . . . <b>45</b> ⚡
3 Pr. Unterziehstrümpfe in Maco . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	Damen-Hemd mit Träger oder Vollschel . . . . . <b>90</b> ⚡	Garnitur: Hosenträger Sock- u. Aermelhalter <b>90</b> ⚡	Crepe de Chine-Kragen Büstenhalter . . . . . <b>90</b> ⚡	Etamin-Store 110/170 cm . . . . . <b>90</b> ⚡
Damenstrümpfe in Maco . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	Damen-Schlupfhose Kunstseide, gute Qualität . . . . . <b>90</b> ⚡	Garnitur: Krawatte und Einstecktuch »Reine Seide« <b>90</b> ⚡	Vorder- oder Rückenschluß Damen-Gummischürze extra groß . . . . . <b>90</b> ⚡	Gez. Decke 90/90, aus gutem Haustuch . . . . . <b>90</b> ⚡
Damenstrümpfe Seidenfaser, mit 4facher Sohle . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	Kopfkissen festoniert . . . . . <b>90</b> ⚡	2 Krawatten »Reine Seide« . . . . . <b>90</b> ⚡	1/2 Dtz. Herren-Taschen- tücher . . . . . <b>90</b> ⚡	Nähtischdecke 50/100, gezeichnet . . . . . <b>90</b> ⚡
Damenstrümpfe Kunstseide plattiert . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	Kinderbadetuch u. 1 Waschlappen . . . . . <b>90</b> ⚡	2 Paar Herren-Socken Cachenez . . . . . <b>90</b> ⚡	1/2 Dtz. Damen-Taschen- tücher weiß Maco . . . . . <b>90</b> ⚡	Läufer gezeichnet, mit breiter Spitze . . . . . <b>90</b> ⚡
Damenstrümpfe Künstl. Waschseide . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	Frottierhandtuch 50/100, gute Qualität . . . . . <b>90</b> ⚡	3 St. Stehumlegkragen marc. . . . . <b>90</b> ⚡	Damen-Handschuhe gelb Leder imit. od. reine Wolle gestr. rein Leinen . . . . . <b>90</b> ⚡	Nessel-Kinderkleid Größe 50, genäht u. gez. . . . . <b>90</b> ⚡
Kinder-Kniestrümpfe besonders vorteilhaft . . . . . Paar <b>90</b> ⚡	2 St. Kinderjäckchen marc. . . . . <b>90</b> ⚡	Bettendamast 130 cm breit, gestreift . . . . . Mtr. <b>90</b> ⚡	4 Klöppel-Ecken rein Leinen . . . . . <b>90</b> ⚡	Küchenhandtuch reich garniert, mit hübscher Blende . . . . . <b>90</b> ⚡
Landhausgardine aus Spezial-Volle . . . . . <b>90</b> ⚡	Wickeldecke créme, mit Fächerstich . . . . . <b>90</b> ⚡	Cretonne 160 cm, für Bettücher . . . . . Mtr. <b>90</b> ⚡	10 Meter Klöppelspitzen imitiert, breit . . . . . <b>90</b> ⚡	Kinder-Spielanzug farbig mercerisiert . . . . . <b>90</b> ⚡
Damen-Schlüpfer besonders vorteilhaft . . . . . <b>90</b> ⚡	4 Schrifttücher Damen-Hemd hose Tricot mit Träger . . . . . <b>90</b> ⚡	Store vom Meter ca. 180 hoch, mit kunstseid. Streif., Mtr. <b>90</b> ⚡	6 Meter Klöppelspitzen imitiert, breit . . . . . <b>90</b> ⚡	Kinder-Kleidchen farbig mercerisiert . . . . . <b>90</b> ⚡
1 Hemdhose u. 1 Unter- ziehose . . . . . <b>90</b> ⚡				
Damenstrümpfe m. 4-f. Sohle in Kunstseide, plattiert . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Nachthemd mit 1/2 Arm, weiß-bunt oder bunt . . . . . <b>1.90</b>	H'-Unterjacke u. Hose normal, Größe 5 oder 6 . . . . . <b>1.90</b>	Berufsmantel Nessel . . . . . <b>1.90</b>	Tischdecke 130/160, gez. . . . . <b>1.90</b>
Damenstrümpfe weiß plattiert, für Sport . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Hemd hose mit Klöppel-Spitze . . . . . <b>1.90</b>	Herren-Hose Maco, 2 fädig, weiß oder gelb . . . . . <b>1.90</b>	Damenkleid weiß Natté mit Bordüre . . . . . <b>1.90</b>	Waschtischgarnitur 2teilig mit Spitze . . . . . <b>1.90</b>
Damenstrümpfe in reine Wolle . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Prinzebrock mit Klöppelspitze . . . . . <b>1.90</b>	Herren-Jacke 1/2 Arm, Maco 2 fädig . . . . . <b>1.90</b>	Kinder-Pullover Gr. 40, Reine Wolle . . . . . <b>1.90</b>	Zimmerhandtuch mit Lochstickerei und Spitze . . . . . <b>1.90</b>
Damenstrümpfe reine feine Waschseide . . . . . <b>1.90</b>	Damenhemd elegante Ausführung . . . . . <b>1.90</b>	Selbstbinder und Einstecktuch, reine Seide . . . . . <b>1.90</b>	Baby-Jäckchen u. Mütze Reine Wolle, Handarbeit . . . . . <b>1.90</b>	Mitteldecke 90/90, mit Filet und Spitze . . . . . <b>1.90</b>
Paradekissen mit Klöppel-Einsatz und Spitze . . . . . <b>1.90</b>	Kopfkissen cordoniert und bestickt . . . . . <b>1.90</b>	Stores vom Meter mit eleganten kunstseidenen Streifen u. Frans., Mtr. <b>1.90</b>	Baby-Kleidchen Lammfell imit. . . . . <b>1.90</b>	5 Stück Frottiertücher 40/80 . . . . . <b>1.90</b>
3 Mtr. Gläserntuch ca. 44 cm breit . . . . . <b>1.90</b>	Frottierhandtuch 56/120, extra schwer . . . . . <b>1.90</b>	Uebergardine Etamine, mit Volant . . . . . <b>1.90</b>	Baby-Kleidchen Reine Wolle . . . . . <b>1.90</b>	6 Stück Servietten 45/45 . . . . . <b>1.90</b>
Damast 130 cm, schöne Muster . . . . . <b>1.90</b>	Kinderbadetuch 100/100, gute Qual. . . . . <b>1.90</b>	Stores 130/190 cm breit, m. Einsatz u. Spitze . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Kragen Schalform, Georgette, hochelegant . . . . . <b>1.90</b>	Ripsdecke hell, Indanthren, 130/130 . . . . . <b>1.90</b>
Halbleinen 150 cm, für Bettücher . . . . . <b>1.90</b>	6 Stück Mullwindeln 70/70 . . . . . <b>1.90</b>	Stores 150/230 cm, m. Falten u. Klöppelspitze . . . . . <b>1.90</b>	Laufröckchen Finette, reich bestickt . . . . . <b>1.90</b>	Wagendecke Lammfell . . . . . <b>1.90</b>
Bettuchbiber 130 cm breit . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Schlüpfer Wolle mit Kunstseide . . . . . <b>1.90</b>	Inlett 80 cm, echt rot . . . . . Meter <b>1.90</b>	Wickelschürze ohne Arm . . . . . <b>1.90</b>	Damen-Prinzebröcke angerauht . . . . . <b>1.90</b>
Marquissette für Stores, Breite 150 cm . . . . . <b>2.90</b>	Parade-Kissen mit Einsatz und Volant . . . . . <b>2.90</b>	Herren-Schillerhemd Panama, weiß . . . . . <b>2.90</b>	Viereckttuch aus Crêpe de Chine . . . . . <b>2.90</b>	Tischdecke 130/160, Halbleinen . . . . . <b>2.90</b>
Stores aus modernem Gittertüll mit Handdurchzug und Franse . . . . . <b>2.90</b>	Badetuch 100/150 cm . . . . . <b>2.90</b>	Herren-Oberhemd Zefir . . . . . <b>2.90</b>	Inlett 130 cm, echtrot . . . . . <b>2.90</b>	Gez. Bluse auf Vollvolle . . . . . <b>2.90</b>
Uebergardine 3teilig, weiß bunt . . . . . <b>2.90</b>	2 Damen-Hemden Juvena, Maco . . . . . <b>2.90</b>	Einsatz-Hemd Maco, mit elegantem Einsatz . . . . . <b>2.90</b>	Halbdaunen halbweiß für Deckbetten . . . . . Pfund <b>2.90</b>	Angef. Kissen mit Material auf Seidenrips, 50/60 . . . . . <b>2.90</b>
Kunstseiden-Rips 150 cm, für Uebergardinen . . . . . <b>2.90</b>	Berufsmantel Zefir Größe 42-48 . . . . . <b>2.90</b>	Damen-Nachthemd eleg., Kimono-Kragen . . . . . <b>2.90</b>	Prinzebrock schwer kunst., angerauht . . . . . <b>2.90</b>	Kunstseid. Rockhose für Damen . . . . . <b>2.90</b>
Halbleinen Aeterna 140 cm, verstärkte Mitte . . . . . <b>2.90</b>	Eleg. Baby-Kleid Wolle . . . . . <b>2.90</b>	Damen-Nachthemd 1/2 Arm, mit Stickerei . . . . . <b>2.90</b>	Herren-Taschentücher Maco mit Hohlsaum . . . . . 1/2 Dtz. <b>2.90</b>	Kinder-Weste Gr. 50/55 hübsch gemustert . . . . . <b>2.90</b>
in Maco-Damast 130 cm breit . . . . . <b>2.90</b>	Eleg. woll. Spiel-Anzug Tischtuch 130/160, weiß Jacquard . . . . . <b>2.90</b>	Prinzebrock mit Valencienn-Garnitur . . . . . <b>2.90</b>	2 Pr. Unterziehstrümpfe rein seid. . . . . <b>2.90</b>	2 St. Frottiertücher schwere, 56/110 . . . . . <b>2.90</b>
3.40 Meter Haustuch für 2 Kissen . . . . . <b>2.90</b>		Prinzebrock angeschn., mit Klöppelspitze . . . . . <b>2.90</b>	Knab.-Konfirm.-Hemd eleg. Ausführung . . . . . <b>2.90</b>	2,40 m Rohnessel für Bettuch 160 cm breit . . . . . <b>2.90</b>
Herren-Pullover müsst., ohne Arme . . . . . <b>3.90</b>	Bettuch Halbleinen, 140/225 Tischtuch 125/160, Halbleinen Jacquard . . . . . Stück <b>3.90</b>	<b>Baby-Ausstattung</b> <b>„Liebling“ 4.90</b> 15 Teile <b>4.90</b> 3 Flügelhemdchen 3 Strickjäckchen 3 Mullwindeln 3 Moltoneinlagen 1 Wickeldecke 1 Wickelband 1 Gummi-Einlage		Tischdecke 130/160, mit pastellfarb. Rand, angef. m. Material <b>4.90</b>
Damen-Schirm 15 teilig, Kunstseide, ll. Wahl . . . . . <b>3.90</b>	Badetuch 125/160 . . . . . <b>3.90</b>			Damen-Nachthemd weiß/bunt bestickt <b>4.90</b>
Hüftgürtel Kunst-Damast mit Gummi, Kunst- seiden-Rips . . . . . <b>3.90</b>	Oberbettuch 150/250, feston. <b>3.90</b>	Damen-Nachthemd Crosé mit 1/2 Arm <b>4.90</b>	Herren-Pullunder Reine Wolle . . . . . <b>4.90</b>	
1 1/2 Dtz. weiße halblein. Handtücher . . . . . <b>3.90</b>	Elegant. Paradekissen mit Einsatz und Volant . . . . . Stück <b>3.90</b>	Damen-Weste mit Russenkragen . . . . . <b>4.90</b>	Herren-Schlafanzug gute Ausführung . . . . . <b>4.90</b>	
Schlafdecken Jacquard, 150/200 . . . . . Stück <b>3.90</b>	Bettdecke 1 bettig, mit Filet- motiv und Klöppel-Einsatz u. Spitze <b>3.90</b>	Damen-Pullover mit Russenkragen . . . . . <b>4.90</b>	Herren-Oberhemd farbige Popeline . . . . . <b>4.90</b>	
Herren-Taschentuch Halbleinen . . . . . 1/2 Dutzend <b>3.90</b>	Tischdecke 130/160, reich garniert mit Spitze . . . . . <b>3.90</b>	Berufskittel eleg., Kunstseide . . . . . <b>4.90</b>	Corsetlette la. Drüll . . . . . <b>4.90</b>	
Herren-Schirm für Herren, mit Kragen und Krawatte . . . . . <b>3.90</b>	Storestoff 240 hoch, reich garniert und mit Franse . . . . . Meter <b>3.90</b>	2 Paar Burchard's 1001 Gold . . . . . <b>4.90</b>	Gänserrupf rein weiß . . . . . Pfund <b>4.90</b>	
		10 Mtr. Cretonne 80 cm, für Kopfkissen . . . . . <b>4.90</b>	Ein Posten schwere Pullover Stück <b>4.90</b>	

# BURCHARD

Kaisersstr. 143 KARLSRUHE Kaisersstr. 143



**Gloria-Palast und Schauburg**  
Am Rondellplatz Marienstr. 16 Tel. 6254

Versäumen Sie heute nicht den gewaltigsten Film unserer Tage!

# Stürme über dem Montblanc

Dr. Arnold Fancks erster Sprech- u. Tonfilm!

Ein unauslöschliches Dokument menschl. Energie u. Begeisterung

**Beginn der Vorstellungen:**  
Gloria: 3.30, 5.30, 7.10, 9.00 Uhr  
Schauburg: 3.30, 6.00, 8.45 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt.

**Café Odeon**

Heute  
**Abend heiterer Musik**

der Kapelle  
**FRANZ DOLEZEL**  
mit neuem Schlagerprogramm.

Nachmittags  
Berliner Pfannkuchen-Gedeck.

**Konzert-Kaffee MUSEUM**

Heute Freitag 8 1/2 Uhr abds.  
**Wiener Abend**

der Solistenkapelle **Knud Dalgaard**

# Union-Theater

Ab heute 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
**Der grandiose Monumental-Film**  
Ein Millionenfilm von riesenhaften Ausmaßen, von faszinierender Aufmachung und Ausstattung!

## Die Warschauer Zitadelle

nach dem weltberühmten gleichnamigen Schauspiel von Gabriela Zapolska

### Die Tragödie des Freiheitshelden Boris Gorski

Ein dramatisches Erleben aus dem Rußland der Vorkriegszeit, welches den alten strittigen, russisch-polnischen Konflikt behandelt. Besetzt von dem polnischen Freiheitsgedanken litten schon damals besonders in Warschau gewisse Kreise unter der Zarenkneute und den grausamen Machthaberschaften russ. Gouverneurs.

**In den Hauptrollen:**  
**Victor Varconi** als kühner, frankenmüthiger Freiheitsheld leihl. d. Rolle des Boris Gorski sein großes schauspielerisches Können  
**La Jana** als schöne, fassige Tänzerin und russische Spionin.  
**Ferdinand Hart** als brutaler, über Warschau herrschender, russischer Tyrann.  
**Hilda Rosch** als lebende, stolze Frau - von gleichem Opfermüth besetzt für die Sache ihres Volkes wie für den Mann ihres Herzens.  
**Harry Hardt** als zaristischer Offizier und zynisch-rücksichtsloser Weibverwäger.

Erwerblose und Kleinrentner haben nachmittags Ermäßigung.

# ATLANTIK-LICHTSPIELE

## Kino-Übernahme.

Unserem werten Publikum, den Bewohnern der Oststadt, sowie Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß wir den Atlantik-Lichtspiele abgeben haben. Damit ist die seit Jahren bewußt durchgeführte Expansion vom kleinen zum großen Theater erfüllt, und wir können unsere ganze Arbeitskraft unseren neueren Unternehmen, der Schauburg widmen. Die nächsten Wochen bereits werden dies erkennen lassen.

Wir möchten nicht verfehlen, unseren werten Besuchern für die treue Gefolgschaft, die sie uns in den 5 Jahren (seit 11. Januar 1926) in den Atlantik-Lichtspielen geleistet haben, bei dieser Gelegenheit unseren verbindlichsten Dank auszusprechen und die Bitte daran zu knüpfen, diese auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

**S. Mansbacher & Sohn.**

Einem tiel. Publikum, den Bewohnern der Oststadt, sowie Freunden und Bekannten kann ich hiermit die Mitteilung machen, daß ich die Atlantik-Lichtspiele übernommen habe. Ich werde zustellen und bitte, das den Herren Mansbacher erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

**K. Kreuzer.**

## Mein Eröffnungs-Programm:

I. In Erstaufführung für Karlsruhe:  
**Seelenverkäufer**  
Ein erschütterndes Filmwerk, das helles Licht auf das dunkle Treiben akropollischer Verbrecher, die in dem Dienst des internationalen Mädchenhandels stehen, wirft.  
6 packende Akte.  
Musikalische Illustration durch kleines Orchester.  
Am Sonntag nachm. ab 2 Uhr Kinder-Vorstellung m. Tom Mix.

II. **Tom Mix**  
Der König der Cowboys in  
**Die Goldmine von Santa Paxi**  
Eine Wildwestverfolgung in den Lüften.  
7 Akte Sensation, Spannung, Tempo.

Ziehung garantiert un-  
widerrufl. 11. März 1931

**20. Geldlotterie**  
zugunsten des  
**Überlinger Känters**  
1875 Gold-Gewinne und  
1 Prämie RM

**12500**  
**6000**  
**5000**  
**1000**

Lospreis 1RM, Porto und Liste 30 Pfg. extra

**Gherhard Seiser**  
Karlsruhe, Kreuzstr. 28  
sow. d. bek. Verkaufsstell.

**Kapitalien**

Bon. Gebh. l. u. d. Be-  
amter **300 M.**  
gegen gute Sicherheit.  
Offert. u. Nr. 84782  
an die Bad. Presse.

Wer leicht 5000  
**Mark 500.-**  
gegen monatliche Rück-  
zahlung u. d. d. d. d.  
und gute Sicherheit.  
Angebote unt. 84772  
an die Bad. Presse.

**1. Hypothek**  
**15 000 Mark**  
30 % vom Steuerwert  
gelohnt. Angebote unt.  
8. 32. 12227 an d. Bad.  
Presse 811 Hauptpost.

**14-15 000 M.**  
auf 1. Hypothek gefucht.  
Ansch. u. Nr. 830 an  
die Badische Presse.

Wer beschafft  
**3-4000 Rmk.**  
Darlehen geg. Zuber-  
bett bei Rückzahl. einer  
Reisenversicherung.  
Angebote u. 81182  
an die Bad. Presse.

**Nur noch bis 28. Febr.**

## Konkurs-Ausverkauf Mehle & Schlegel

Zwecks vollständiger Räumung des  
Stofflagers werden die Restbestände  
zu nochmals reduzierten Einheits-  
preisen von 50 Pfg. pro Meter auf-  
wärts abgegeben. (11508)  
Amalienstr. 23 neb. Metz. Hensel.

**PALI** Palast-  
Lichtspiele  
Herrn-  
straße 11.  
4.00, 6.15, 8.30

Ein bezaubernder  
charmanter Film,  
das Beste was

**Joe May**  
der Regisseur von:  
„Herrin der Welt“  
„Das indische  
Grabmal“  
b. jetzt geschaff. hat

**Die Schläger:**  
1. Ich dank an  
Mädi die gan-  
ze Nacht ...  
2. Du bist nicht die Erste ...  
3. Mein Glück bist Du ...  
4. Ein Mädchen übte früh'r ...

**Refrain:**  
Mein Fräulein, kennen Sie schon  
meinen Rhythmus?

## Ihre Majestät die Liebe

oder  
„Du bist nicht die Erste“

„Du bist nicht die Erste“  
Du mußt schon verzeh'n.  
Aber meine Letzte  
Die könntest Du sein

Eine Presse-  
stimme:  
„Ohne Überstrai-  
bung: das ang-  
stenteste, kultiv-  
ierteste und  
gekonnteste  
deutsche Filmlustspiel. Einfallige Ein-  
fälle! In diesem Zeichen steht der  
Film. Sündig erfolgen neue An-  
griffe des Humors und des Witzes.  
Pointen überfließen sich. Ein gut ge-  
zieltes Einzelfeuer auf das Zwerch-  
fell des Zuschauers setzt nicht -  
auch nur eine einzige Sekunde auf!  
Lichtbildbühne.

**Städt. Konzerthaus**  
Donnerstag, den 5. März, abends 8 Uhr  
**Großer Tanzabend**  
der Tanzschule  
**Olga Mertens-Leger**

„Circus“-Raum- und Charakter-Tänze  
Karten zu 3.50, 2.00, 2.-, 1.50, 1.-  
Konzertdirektion  
**Fritz Müller**

**KAFFEE BAUER**

Heute Freitag 16 Uhr nachmittags:  
**ELITE-KONZERT**  
der Kapelle Franz Oseneß

Konzert für Cello  
Solist: **Karl Scheibenberg**, Saint-Saëns

**Operetten- u. Schlager-Abend**  
20.30 Uhr abends

**Wilde Tasse Kaffee**  
wird bei uns  
frisch zubereitet  
auf der neuesten  
**Wenta-Maschine**  
Café Cabaret Roland

Abendessen in- u. auser  
Mittagessen von 1.- an im  
Kein Trinkzwang.

**Oberländer Weinstube**  
Akademiestr. 7

**Badisches  
Landes-Theater**

Freitag, 27. Februar.  
F 17 (Freitagmiete)

**Emilia Galotti**  
Zamertitel  
von Lessing.  
Regie: Kienhöfer.  
Mitwirkende:  
Bertram, Braunbo-  
rer, Schreier, Brand,  
Eckert, Semmels,  
Graf, Rühne, Böder,  
Jull, Luber, Schuppe,  
S. Kienhöfer.  
Anfang 20 Uhr  
Ende nach 22.30 Uhr  
Breite A (0.70-5 A)

So, 28. 2. Neu ein-  
studiert: Der Holent-  
batter, So. 1. 3. 9. 10.  
mittags: Emilia Ga-  
lotti, Abends: Die Zu-  
genossen, Im Konzert-  
haus: Keine Vorstellg.

**Colosseum**

Heute 8 Uhr  
**Margarete  
Slezak**

in  
**RundumWien**  
10 Bilder aus dem  
alten u. neuen Wien

**Pianos  
in Miete**  
H. Maurer  
Kaisersstr. 176  
Ecke Hirschstr.

**Bei  
Arterienverkalkung**

Rheuma, Gicht und  
Ischias verschaffen Sie  
sich große Erleichte-  
rung, wenn Sie täglich  
**Mate Bremer**  
Schlüssel-Tee  
trinken. Die vielen Wei-  
terempfehlungen bezeugen  
Wohlschmack und  
Wirkung.  
Überzeugen sie sich  
selbst!  
1/4 Pfd.-Paket RM. 0.95  
1/2 Pfd.-Paket RM. 1.80

Bestimmt zu haben:  
Drog. Otto Fischer, Karlsru. 74  
und Kaiserstr. 22.  
Drogerie Rudolf W. Lang, So-  
phienstraße 123.  
Drogerie Wilt, Teichering, Ama-  
lienstraße 19.  
Drogerien Walz, Jollystraße 17  
und Kaiserstraße 245.  
In Durlach: Adler-Drogerie Hans  
Hinkelmann. (A4129)

**Feinster, schön  
durchwachsener Speck**  
**Schwarzwälder Bauernrauch**

zum Rohessen, ohne Rinnen, hart geräuchert,  
ausgeschiedenes Raucharoma. A 1.75 pro 1/2 Kd.  
ab hier, bei wenigstens 1/2 Pfund per Packung  
frei Postnahme. Bei Nichterhalten Zurück-  
nahme. (11510)  
Germaun Becker, Ledmoos, bad. Schwarzau.

**Amtliche Anzeigen**

## Großer Pferde- u. Fohlenmarkt

verbunden mit Lotterie  
am Donnerstag, den 5. März  
**in Donaueschingen.**  
(10506a)

Braunes Mädel, kämm' Dir Dein Haar...  
Ich möcht' mich so gerne verlieben...

## In Wien hab ich ein Mädel geliebt

Heute  
letzter  
Tag!

4.00 6.15 8.30 Uhr

**Resi  
waldstr.**

**Kaufgesuche**

Zu kaufen gesucht:  
**Anzug**  
u. Gehrock ausg. M. u.  
84783 an Bad. Presse.

**1 Tisch-Drehbank**  
mit Zeituhr u. Zu-  
behör zu kauf. gesucht.  
Geneue Angaben und  
Angebote an (9634a)  
H. S. Postlagernd,  
Schwarzwald (Baden).

**Grünlicher-  
Scheidungsringe**  
f. Gürtel, Bundstr.  
etwa 8-12 cm und  
feinere Anodenmühle  
f. Sandbetriebe, gut  
erhalten, gesucht.  
Offerten unt. 84781  
an die Bad. Presse.

**Büfett**  
etw. Renaissance, zu  
kaufen gesucht. Ange-  
bote unter 84786 an die  
Badische Presse.

**Puppenwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis  
unter 841300 an die  
Badische Presse.

**Teppich**  
sehr gut erh., 2 1/2 x 3 1/2,  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unt. Nr. 84777  
an die Bad. Presse.

**Morgen  
ist in der Schauburg Premiere!**

**Morgen  
mußt Du in der Schauburg sein!**

**Morgen  
macht Fritz Kampers Karriere!**

**Morgen  
wird Stimmung in der Schauburg sein!**

Es steigt:  
**Der Korvettenkapitän**  
(Blaue Jungs von der Marine).

**Kataloge** werden reich und preiswert angefertigt  
in der  
Druckerei F. Thiergarten.

